

Der Aufstand der Hetero.

* Die nebenstehende Kartenstrecke, deren Übernahme uns von der „Frankfurter Zug“ freundlich gestattet ist, gibt einen bequemen Überblick über das Aufstandsgebiet. Das Gebiet der Eisenbahn von Windhoek nach Gwaloipmund bildet den eigentlichen Mittelpunkt der Versorgung, die in Okahandja, dem Sitz des Oberhäuptlings Wlakarero, begonnen hat und sich sofort nach anscheinend vorher vereinbartem Plan auf die nächsten Stationen ausgedehnt hat, um nach Abzug eines Teils der Schutzeupaden nach dem Süden durch Überquerung die fehlen Stationen zu nehmen. Das ist bis jetzt glücklicherweise schlaglos gelungen. Derzeit ist die etwa 1000 Einwohner zählende weite Bevölkerung der Bezirke Windhoek, Gwaloipmund, Karibib und Ouarau. Ein Teil von diesen ist auf den etwa 100 Farmen verteilt; wie viele davon sich in die Stationen haben reiten können, wie viele den Aufständischen etwa zum Opfer fallen sind, darüber ist nichts bekannt. Doch kann mit einziger Sicherheit aus der Reitung der Familie v. François darauf geschlossen werden, daß auch die meistens der übrigen Farmen sich in die größeren Plätze haben reiten lassen.

* Eine ausdrücklich offizielle Auskunft in der „Söldn. Sta.“ wendet sich gegen den in der Presse aufgetauchten Vorschlag, den Süden der Kolonie durch eine Expedition über englisches Gebiet zu jagen: „Wir der Abschaffung des Marionetteinheitsstaates ist der erste Schritt, der von der Heimat aus erfolgen könnte, geschehen. Das Einbrechen des Kanonenboots „Dudich“ in Swakopmund und die Entsendung des Landungskorps nach Karibis ist dagegen die einzige schnelle Hilfe gewesen, die man unserer bedrängten Landsleute zu bringen vermochte. Anfang Februar kommt der Transport für die Schutztruppe an und etwas gleichzeitig der „Darmstadt“. In der Presse werden nun Stimmen laut, die möchten, daß ein Teil der Truppen nach der Süderküste gehen und von dort in den Süden des Schutzgebietes marschieren sollte, um ihn gegen etwaige Angriffe der erregten Einzelsöeren zu schützen. Man schlägt sogar vor, diese Aktion in dem englischen Hafen Port Nolloth landen und durch englisches Gebiet nach dem Oranjerivier vorgehen zu lassen. Es ist dies allerdings der kürzeste Weg nach Warmbad, aber eine Reihe von politischen Momenten spricht dagegen, ihn zu benutzen, wenn nicht die dringendste Veranlassung das vorstiege. Nachrichten über die Entwicklung der Dinge im Süden und den Ausgang des Aufstandes der Deedekwarf lassen sich für die nächste Zeit nur über Kapstadt erwarten, da Windhoek, wohin von Warmbad eine Telegraphenlinie führt, von der Küste abgeschnitten ist.“

* Die Mobilisierung der deutschen Hætterexpedition ist mit betrügerischer Geschicklichkeit vor sich gezogen. In dieser Beziehung gelässt ein nicht unerheblicher Teil des verdienstlichen Norddeutschen Bland, der den Dampfer "Danzigstadt" mit ganz überraschender Schnelligkeit ausgeschifft und expeditionsbereit gemacht hat. Am Sonnabend mittag wurde beim Generaldirektor Wiegand angefragt, innerhalb welcher Zeit er einen Dampfer zur Verfügung stellen könne, worauf sofort die Antwort erging: In 48 Stunden! Da vorher kurze Zeit hätten aber weder die Truppen noch das nötige Material zur Verschiffung an Ort und Stelle gebracht werden können, zumal auch die Proviantierung für einen dreißig bis viermonatigen Baudienstenthalt der Truppen mitgeführt werden müsste. Auch diese Schnelligkeit wurde durch das Eingreifen des Körps ge-

diese Schwierigkeit wurde durch das Einholen von 200000 Mark
hoben, indem er sich bereits erkärt, die nötigen Proviantvorräte
aus seinem eigenen Bestande zu liefern und trotz der hierdurch
nötig werdenden gewaltigen Arbeit des Dampfer in 72 Stunden
bereitzustellen. Am Sonntag mittag wurde dann dem Vloot
die Entscheidung des Kaisers mitgetheilt, daß es das Angebot
annehme, und unmittelbar darauf ging man mit Aufwand
aller Kräfte in Bremerhaven an die Ausrüstung des Schiffes.
Sie wurde noch dadurch erschwert, daß der erste Tag ein
Sonntag war, an dem man die Arbeiter nicht seines ja
familientreueles so lange und doch ausserdem der „Dienstab“

jammertreinreisende konnte und das außerhalb der „Lorraine“ war Zeit außer Dienst gestellt war und ohne Wissenshaft im Hafen lag. Trotzdem hat der Krieg keine Verpflichtungen auf das plätschende erfüllt und zwei Stunden vor der vorgesehenen Zeit ging der „Darmstadt“ mit voller Ausrüstung völlig fertig in See. Ein glänzendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit der deutschen Schifffahrt.

Bezüglich des Oberkommandos der Expedition hat eine ganze Zeit lang einige Bewirrung geherrscht. Zuerst war Major v. Glavinapp, der Kommandeur des Marine-Inf.-Bata., zum Führer des Expeditionskorps bestimmt worden, wurde dann aber durch Oberst Dürr, den bisherigen Inspekteur der Marine-Infanterie, ersetzt. Dieser Wechsel hatte die inzwischen schon wieder dementierte Nachricht hervorgerufen, Major v. Glavinapp sei in Expedienz untauglich. Die Veränderungen in der Führung des Expeditionskorps wied jedoch tatsächlich erst in Südwestafrika zur Ausführung gelangen, da bis zum Eintreffen des Obersten Dürr mit seinem Stab in Afrika (Abreise 6. Februar) Major v. Glavinapp auch seinem Bataillonskommando noch das Expeditionskommando behält. — Nach der „Äg. Röhr.“ soll übrigens der nach Berlin berufene Generalleutnant v. Tretha zum Oberbefehlshaber aller deutschen Truppen in Deutsch-Südwestafrika ernannt werden.

Deutsch-Silberstahlzettel erkannt werden.

Überj. Dörz trat 1870 in die Armee ein. Nach seiner Verabschiedung vom Majorat 1884 war er Bataillonskommandeur im Groß. Inf. Regt. Regiment Nr. 117. Aus dieser Stellung schied er am 12. September 1886 aus und übernahm die Führung des 1. Gebirgsschützen. Die Bildung des 3. Gebirgsschützen in Flensburg stieß ihn am 1. August 1888 nach dem neuen Kommando ab. Als der erste Gouverneur Kapitän g. S. Petersdorff Ende 1888 ernannt wurde, trat Dörz an die Spitze des Gouvernements und verwaltete den Posten bis zum Eintritt des neuen Gouverneurs, Kapitän g. S. Wichtje. Nach vor dem Ausbruch des Krieges in China 1900 wurde Major Dörz dem Bataillon als Adjutant beigegeben und unter Befehlung zum Oberstleutnant à la suite des 1. Gebirgsschützen gehobt und vertrat den später nach China entsandten Inspekteur der Marineinfanterie General d. Infanterie. Nach der Bildung der Grischaebataillone schied Dörz im Oktober 1901 aus und der Marineinfanterie aus und trat am Ende des 64. Infanterie-Regiments. Im März 1902 wurde Dörz Inspekteur der Marineinfanterie.

Reise- und Werbeteur

— 7. Die schon angekündigte Einrichtung neuer Zugabfänge zwischen Berlin-Eger-Markenbad-Wien hat, wie wir aus entsprechenden Quellen erfahren, in den jüngsten Tagen die Zustimmung der beteiligten Bahnhoverwaltungen gefunden. Die Bahn dieses in sechster Linie der Erweiterung des Netzes der bestehenden Bahnstrecke Bad Eger-Braunau und Marienberg, welche aber auch eine direkte Verbindung zwischen Berlin und Wien, zumal deren Hafenbauwerke nicht unterdrückt werden, die neuen Züge verlaufen Berlin, Anhalter Bahnhof, vorne 8 Uhr, hinfen in Leipzig, Berliner Bahnhof, vorne 11 Uhr ein und gehen von Leipzig, Berliner Bahnhof, 11 Uhr 4 Min. ohne Verstärkung bei bisherigen Deutschen Bahnhof über Bad Eger, Braunau-Bahn Eger, Marienberg, Wilsen, Bahnhof und Gmünd nach Wien, wo die Fahrt am Abend 9 Uhr 30 Min. auf dem Strecke Freins-Johfs-Bahnhof erfolgt. In umgekehrter Richtung verkehren die Züge: ab Wien Kaiser-Josefs-Bahnhof vorne 8 Uhr 45 Min. ohne Verstärkung des bisherigen Deutschen Bahnhofes in Leipzig, Berliner Bahnhof, abends 7 Uhr 5 Min., ab 7 Uhr 5 Min. in Berlin, Anhalter Bahnhof, 9 Uhr 10 Min. abends welche Verzögerung dadurch gleiche Fortsetzung nach und von Marienberg auf der Marienbader Bahn. Wie alle Verzögerungen, so werden auch diese neuen Züge nur Wagen von der internationalen Güterverbindung und zwar neben Gepäckwagen mit Salzwagen I Klasse und Speisewagen führen. Zwischen Berlin und Marienberg habe Waggon durchgang ebenso statt, wie zwischen Berlin und Wien Güterzug durchgang. I. Klasse neben einem entsprechenden Güterzug durchgang zur Begleitung der neuen Züge, die vornehmlich schon vor 1. Mai abfährlieb in Berlin fahren werden.



Leipziger Angelegenheiten.

22. Januar

* Zum Königsbefehle in Leipzig. Die Ankunft
der Majestät des Königs Georg in Leipzig er-
folgt kommenden Donnerstag, den 28. Januar, mittags
um 1 Uhr 12 Minuten auf dem Bayerischen Bahnhof
zu Leipziger Straße, wo großer Empfang stattfindet. Die
Parade der Garnison vor dem König auf dem
Augustusplatz wird Freitag, den 29. Januar, vormittags
um 1 Uhr, vor sich gehen.

* **Schüleraufnahme** in den ländlichen Realschulen
Wie wir erfahren, ist die Zahl der Realschüler, die im
Jahre 1804 für die fehlenden Klassen zuerst vier Realschulen
angemeldet worden sind, von rund 400 im
Jahre 1808 auf 800 zurückgegangen. Die Ursache
wird in der Erhöhung des Schulgeldes von 72 auf
100 R. sowie darin zu suchen sein, daß Schülern mit
mangelhaften Kenntnissen die Aufnahme verboten
worden ist.

Die ordentliche Generalversammlung des Arztlichen Rechłößnitzvereins für Leipzig und Umgegend fand Montag, den 18. d. Jiss., abends 8½ Uhr im Restaurant Baumer unter dem Vortheile von Dr. Dörrsel statt. Nach dem von Dr. Strelitzer erstatteten Jahresberichte beträgt die Zahl der Mitglieder jetzt 153 gegen 133 im Vor-

vertrage die Zahl der Mitglieder auf 1200 gebracht und im Berichtsjahr. Auch die geschilderten Erfolge können wieder als erfreulich bezeichnet werden, indem 77½ Prozent der von Vereinsmitgliedern angemeldeten Forderungen im Berichtsjahr zur Einziehung gelangten. Auch der finanzielle Stand des Vereins war nach dem von Professor Dr. Windisch eingeschätzten Haushaltsergebnis günstig; nach Prüfung der Kasse durch Dr. Robitsch und Dr. A. Schwartz und einstimmig erklärter Zustimmung des Kassenführers wurde beschlossen, auf dem erreichten Überstand wieder mehrere bedürftige Arztwitwen zu unterstützen und auch dieses Jahr den städtischen Mitgliedsbeitrag von 2 Kr. zu erheben. Hierauf wurden durch Vorsitz der Vorstandsmitglieder DDr. Tärk, Kreßler, Professor Windisch und Bach ihre Stimmen wieder, Dr. Neupold aber als Beisitzer neu gewählt. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an.

bankend an. — Die Verwaltung eines Antrages auf Änderung der Satzungen obliegend, doch füristig auf solche Bahnarznei, welche nicht Mitglieder der örtlichen Bezirksvereine sind, die Mitgliedschaft des Reichsbundesvereins erwerben können, endete nach lebhafter Abwehrrede mit der Annahme des Antrages. Weiterhin wurden verschiedene Maßnahmen beschlossen, um dem Wunsche des letzten Deutschen Arzttages in Köln zu entsprechen, der die Gründung und den Ausbau von Rechtsärzten als einen den deutschen Arzten als ein angezeigtes Mittel zur Förderung ihrer wirtschaftlichen Interessen dringend ans Herz gelegt hatte. Endlich kam man über ein, auch die in den letzten Jahren eingesetzte straffere Handhabung des Staatsdienstesmens weiter zu verstetigen und beauftragte, entsprechend einem schriftlich eingerichteten Vorschlage eines Vertretermitgliedes, den Gesamtvorstand, der nächsten Versammlung Vorschläge für diestellung eines gemeinsamen Rechnungs- und Bahnformulars zu präsentieren.

— Der Rauhlandische Verein wird sich heute ab und eine Woche daran befinden Vorlesungen im heimischen, höhnisch-schönen Kunstmuseum des Herrn Prof. Dr. Theodor Schreiber zu erfreuen haben. In der Behandlung des Themas Mengel-Bosch das Diabolentriparat deutlicher Walek gebekannt Redner die besonderen Gegensätze des Charakteres dieser beiden größten deutschen Maler in Gegenwart und in Verbindung damit die merkwürdige Erscheinung, die sie in ihren Bildern darstellen, zur Erinnerung zu bringen. Da es neuerdings möglich worden, mit Lichtbildern unmittelbar ein gut Teil Wirkung großer Kunstschilderungen bei deren Reproduktionen zu können, so bietet sich hier an der Hand ein lachinduzierendes Führer, eine willkommene Gelegenheit eine Liebericht über die Lebendigkeit zweier Künstler gewinnen, die neben Lügner auch vom Auslande als arabischen Deutschen anerkannt werden.

größten Tentschen anerkannt werden.

— Der Skandinavische Verein zu Leipzig beginnt in diesem Jahre, alter Hoffnungen treu, den Gedenktag des Königs Oskar II. von Schweden und Norwegen. Seiner Einladung zu diesem Heute, ein immer ein großer patriotischer Zug ehten zu sein gewesen, denn auch am Donnerstag Abend zahlreiche Mitglieder der nordischen Brudervölker gelöst, und bunte Feste der schwedischen, norwegischen, dänischen und finnischen Jüden aus der geschwad voll ausgerückt Hotel im Gesinde des Hotel de Pologne verkehrten einmütigen Zusammenschluß zu Ehren des Ta-

bestellt in Halt genommen. Die Untersuchungen seien er durch
zahlreiche Befragungen verdeckt. — Heiligennommen werden eine
22 Jahre alte Grossmutter und Männchen und ein 21 Jahre
alter Arbeiter von ihm, die beschuldigt werden, für unter falschen
Namn bei einer Bank eingetragen und eines Betriebs verübt zu
haben. — Ein von der Polizei geführter 22 Jahre alter Waise wurde verhaftet.
Bestohlen wurde von einem Neubau Ede der Kronprinz- und
Löninger Straße ein Westermeier, System Dresdner, Nr. 46485
mit Verschwendungen. Ein gleicher Diebstahl wurde auf einem
Neubau in der Kronprinzstraße in Augen-Erkenntnis verübt. —
Aufmerksam gemacht wird auf einen angeblichen Kaufmann Johann
Gustavus nach Frau, die sich in Hotels und Privatwohnungen
einfachen und kostbare verschwinden, ohne die aufgelauften Schäden
zu begleichen. Der Mann ist 42—43 Jahre alt, mittlergrösse,
blonde Schnurrbart und langes, heller Gesicht. — Ausgemischt
und verhaftet wurde ein 25 Jahre alter Kaufmann aus Berlin, der
von der Staatsanwaltschaft in Bezeichnung wegen Unterstözung
verfolgt wird. — In Bewahrung des Polizeiattachés befindet sich
ein Wallen, gezeichnet „H. St. 5331 Leipzig“, und ein Handmesser
mit drei letzten Kastennummern. Diese Gegenstände wurden als
berausch erachtet. — Nach einem Brandstift im Kreis wurden
eine Angestellte kleinste Herren- und Damenbekleidung, erlose Kleidungsstücke
F. C. gezeichnet, von der Polizei weg gestohlen.

Aus der Umgegend.

* **Georgi.**, 21. Januar. Im Jahre 1908 waren bei dem verschiedenen Bessirits der Gemeindeverwaltung an Re-
giklärungsangelegenheiten zu bearbeiten: 1695 (1883) Eingänge bei I (Gemeindeschulen), 2591 (2284) Eingänge bei II (Vor-
gelebden), 1710 (1840) Eingänge bei III (Allgemeine
Sachen), 923 (840) Eingänge bei IV (Etwangsschulstreitungen),
703 (527) Eingänge bei V (Bierersachen), 333 (212) Eingänge bei VI (Wirtschaftssachen), 104 (121) Eingänge bei VII
(Standesamtssachen), 500 (358) Eingänge bei VIII (Spars-
tassenarten), 133 (170) Eingänge bei IX (Schuldenarten).
Insgesamt 8788 Eingänge gegen 6128 Abgänge durch die
Post (Briefe und Pakete) und 6890 Abgänge durch Be-
händigung im Orte. Steuerzettel wurden rund 4500 und
Mahnzettel rund 10 000 abgefertigt. Die Einwohnerstatistik
war am Ende des Berichtsjahres auf 9419 gestiegen; zu-
gezogen waren 8114, fortgesogen 2417 Personen. Es wurde
den ausgestellt 125 (127) Arbeitsbücher, 51 (48) Dienst-
bücher, 125 (145) Gewerbeanmeldebehördenangelegenheiten (99 Ge-
werbebetriebe wurden abgemeldet), 121 (108) Armutsbänd-
nisse, 43 (32) Bleiblätterlandkärtchen, 102 (70) Üb-
rungzeugnisse und 195 (168) In- und Auslandspassä.

* Großherzoglicher Windorf, 21. Januar. Nach dem Berichte des K. S. Militärvereins "Vaterland" über das 17. Vereinsjahr gehörten dem Vereine zur Zeit 5 Ehren und 16 ordentliche Mitglieder an. Zur Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wurden 16 Vorstandssitzungen und 1 Generalsammlung abgehalten. Einnahme und Ausgabe schlossen mit 600,65 A ab, das Gesamtwertmöglichen beträgt 1404,87 A , davon entfallen 400,87 A auf die Haupt- und 28 A auf die Unterstützungsabteilung. Vehriger überwieg bei seinem Scheiden von hier nach Goslar Herr Geh. Econominerat Vollack 300. Beigleichen haben der Kasse die Erben des verstorbenen Ehrenmitgliedes Karl Viehler 30 A zugewendet. Außerdem stifteten die Herren Oberlehrer D. Michel eine sehr kostbare Porstal und Regierungsrat Michel zwei wertvolle Bücher. Kaiser Geburtstag wird den 27. Januar im Vereinslokal gefeiert werden. Den 5. Februar veranstaltet der Verein ein großes Kostümfest in Brauks Saal abhalten.

—o. Deyls, 21. Januar. Im vergangenen Jahr wurden in der Parochie Gauyisch-Deyls 3 Kinder (310 im Vorjahr) geboren; davon entfallen auf Gauyisch 173 (im Vorjahr), auf Deyls 154 (147 im Vorjahr), auf Pauer 12 (im Vorjahr). Auf Geburten

Borjähre), auf Bauer 12 im Vorjahr, auf Knoppe 1 18 im Vorjahr). Getauft wurden 306 Kinder, darunter 29 Reitaußen. 70 Paare wurden kirchlich ausgebettet, und zwar aus Bawisch 42 und aus Leykisch 24 Paare. Diese wurden 57 Paare (58 im Vorjahr) kirchlich getraut. Verstorben sind 187 Personen (102 im Vorjahr), und davon in Bawisch 102 (77 im Vorjahr), Leykisch 82 (im Vorjahr 70), sowie Knoppen 2 und außerdem eine Person die durch Selbstmord endete und der Anatomie überwiesen wurde. An der Beichte und dem heiligen Abendmahl nahmen 1006 Personen teil. In der Vorwoche des heiligsten Abendmales nahmen 207 Gäste teil. Bobigter wurden 41 (50 im Vorjahr) Kinder geboren, 37 getauft und 14 Paare kirchlich ausgebettet. 29 Tierebesätze fanden vor (im Vorjahr 21). Am Ende des heiligen Abendmales nahmen 207 Gäste teil.

* Marktstandort, 21. Januar. Die Rauchwaren-Zurichterei und Färbererei — so schreibt man uns zur Ergänzung einer im Nr. 36 gebrachten Mitteilung — ist seit 1847 im bürgerlichen Dörfchen durch Anton Hering und August Tung eingeführt worden; erstere Firma befindet sich jetzt im Besitz des Sohnes, letztere dagegen noch in Marktstandort. Es entstanden dann die Firmen A. W. Krause, Louis Walter, die jetzige Aktiengesellschaft Louis Walters Nachf., und dann erst 1868 in

J. Markfrankhöft, 22. Januar. Am 31. Dezember 1901 zählte man hier 6000, am 31. Dezember 1902 dagegen 7102 und am 31. Dezember 1903 aber 7320 Einwohner. Sämtliche städtische Geschäftsstellen, auch die der Firma Carl Debac, bleiben wegen Reinigung am Sonnabend, 29. Januar, für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Aus Sachsen

Dresden, 22. Januar. Ein schweres Brandunglück ereignete sich gestern nachmittag in einer Wohnung des Dintigebäudes Louisestraße 81, wo in derselbe aus noch unbekannter Ursache heuer entstand war. Als man dieses bemerkte, fanden die zuerst in der Wohnung eingedrungenen Hausbewohner die beiden allein gefassten Kinder des Fleißigen, Madchen im Alter von 5 und 4 Jahren, das erstere, dem die Kleider vollständig am Körper verbrannten waren, bereits tot während das jüngere Kind so schwere Verbrennung davongetragen hat, daß die Erhaltung seines Lebens ameitelshaft erscheint.

— Radebeul, 20. Januar. Der Rentier Stein bei zu Oberlößnitz hat den Wohnungsmeinden ein etwa 3000 Quadratmeter umfassendes Gelände sofern zur Verfügung gestellt, wenn von den Gemeinderäten im Ende Jan. dieses Jahres ein Beschluss gefasst wird, durch die Errichtung einer höheren Ver-

F. Generalappell ehemaliger Artilleristen in Vitznau schreibt und: Wohl jeder Kamerad unternimmt Jahre einmal eine Reise und sei es auch nur eine Pfingsttour; nun, mögen sich die Kameraden diesmal die Tochter des "Generalappells" nennen, bis es heißt: "Antreten zum Generalappell am Sonntag den 11. Sonnabend, der 12., und Montag, der 13. Juni d. J. in Aussicht genommen. Bemerkt sei jedoch, daß ich der Solipsus wegen der noch nicht feststehenden Schießübungen den Vitznauer Artilleriebrigade etwas verschieben kann. Die Oberen Präsidialen haben die Herren Generalmajor Haas, Bürgermeister Schneider, Oberleutnant d. R. Bacharach und Oberleutnant d. R. Thamerus übernommen. Das Programm entnehmen wir Ihnen jetzt, daß für Sonnabend, Samstag und Sonntag, für Sonntag Weden, drei Sonntags, Feierabend, Sammertreib, Aufführungen des aktiven Unteroffiziers der Regiments Nr. 28 und 61 für Montag Telegiestenversammlung, sowie Dampfschiffahrt nach der Sächsischen Schweiz mit Höhlebesichtigung usw. bei der Rückfahrt in Aussicht genommen sind. Teilnehmerkarten für sämtliche Heiligtümer befinden sich einschließlich Freikarten ohne Verpflichtung zu bezahlen das Stück 1,50 R.; Damen benötigen nur eine Festlichkeit, Anmeldungen und Bestellungen auf

ferien unter Beifügung des Beitrages von 1,50 M. wolle man sich spätestens den 1. April an Kamerad Oberpost-
offizier Friedel-Virno richten.

Schandau. 21. Januar. Da reicher Schnee-
fall und auch eine entsprechende niedrige Temperatur eingesetzt, so ist die Sachsen-döhmische Schneid zum Teil in ein großartiges Winterkleid eingehüllt, wie es in diesem Winter bisher noch nicht der Fall war. Schneewölfe und Winterberge, ebenso Wälder und Täler bieten ein prächtiges Bild und sind, da der Schnee fest geworden, nicht allzu schwer zu betreten.

* **Hohenstein-Ernstthal.** 21. Januar. Die Bäder-
Innung zu Hohenstein-Ernstthal und Umgebung, die in diesem Jahre auf ein 300-jähriges Bestehen zurückblickt, hat beschlossen, das Jubiläum zugleich mit der Weihe einer Kapelle am 1. und 2. Februar d. J. zu begehen.

— **Hohenstein-Ernstthal.** 21. Januar. In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr brach im dem Gebiet des Gutsbezirks Heinrich Heine in benachbarten Ge-
bäuden Feuer aus, das in der Scheune zuerst entdeckt wurde, rafft um sich griff und innerhalb weniger Stunden das ganze, aus vier Gebäuden bestehende Anwesen in Flammen. Die Bewohner lagen im hellen Schlaf und mußten erst von den zu Hilfe gerufenen Nachbarn ge-
weckt werden. Der Feuerbruch brach beim Ausbildung der brennenden Gebäude schließlich zusammen.

* **Werden.** 21. Januar. Die vor kurzem an die Sächsische Spinnerei, Industrie und den Handel gerichtete Auflösung auf Verträgen für Ansiedlungs-
verträge von Baumwolle in den deutschen Kolonien hat das gewollte Erfreuliche gebracht, daß der Industrie-
verein Werden im Auftrage von 18 Spinnereivereinen,
8 Vertretern von Baumwollhäusern und einer Expeditions-
firma die Summe von 7200 M. bei dem Kolonialwirtschaftlichen
Komitee in Berlin zur Anmeldung bringen konnte.

— **Schwarzenberg.** 21. Januar. Die im vorigen Sommer niedergebrannte Kochschule zu Sebnitz darf wieder aufgebaut werden. Am 15. d. Monats kommt man wieder mit dem Unterricht beginnen.

Der Sächsische Landesverband gegen den Mißbrauch gesetzlicher Gewalt, das Direktorium des Landesvereins für innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche im Sächsischen Sachsen, die lutherischen Gottesdienstgemeinden und der Sächsische Landesverband des blauen Kreuzes haben an die Staatsverwaltung in Dresden gemeinsam eine Petition gerichtet, welche in der Weise giebt: 1) Das im Sächsischen Sachsen eine mit bedrohlichen Anfängen und schädlichen Begleiterscheinungen ausgeschattete, durch staatliche Mittel unterstützte Bandeskommission auf-
zukündigen, die Trunkfahrt einzulegen wird; 2) das die vom Dresdener Bierverein gegen den Miß-
brauch gesetzlicher Gewalt gegruindete Läßigkeits-Hel-
fe für Alkoholrausche in Gunnersdorf zu-
wähle und die weiter von ihm geplanten Trunkschel-
ausstellungen aus kostlichen Mitteln unterstellt werden. In
der Petition wird der Königlichen Staatsregierung er-
sucht, daß sie im Verfolg der ständischen Beschlüsse über
eine frühere Petition gegen den Mißbrauch gelöster Ge-
walt, die sich auf angelegten sein lassen, die Erfahrung
der schädlichen Wirkungen des Alkoholimbrausen tun-
lich zu verallgemeinern, und die Staatsbehörden ange-
wiesen hat, allen auf Bekämpfung der Trunkfahrt ab-
zielende Unternehmungen und Einrichtungen fortzuführen
und zudecken zu lassen.

kleine Notizen. In Gunnersdorf o. E. fiel in der Nacht vom Sonntag zum Montag der Arbeiter Erich Herren aus Reinersdorf in den Mühlgraben und ertrank. — Auf dem Vorhof zu Leuba wurde der 16 Jahre alte Kommoden-
knecht Meyer beim Einholen des Auges von einer eisernen
Kugel getroffen. Der Unglückliche starb vor der Polizei und wurde von dieser großlich verhantzt. — Der acht-
jährige Sohn des Bergarztes Sünter in Reußendorf wurde vom Oberhaupt der im Gange befindlichen Drehschmiede erloht und so heftig auf den Boden geworfen, daß ihm der Brustkorb eingeschlagen wurde, was seinen Tod zur Folge hatte. — Am 18. d. M. in Meuselwitz bei Gauern das Wohnhaus des Naturmöbelherstellers Sauer niedergebrannt. — Der 11 Jahre alte Knabe des Fabrikmeisters Sauer-
brenner in Weizau befand sich bei seinem Geschäft in Frankenthalen in Weizau. Vor kurzem er in Gemeinschaft mit anderen Kindern auf den Schloßberg, um sich auf dem Eis zu bewegen. Er brach dabei ein und landete im Tod. — Der Knecht Sünter, welcher sich am Montag mit dem Drehschmied zu erläutern versuchte, ist mit noch am derselben Tage infolge der Verfolgung gestorben. — In der Sächsischen Brauerei in Niederberg wurde der Brauereibetrieb, Karl Schmidt durch Auskosten in eine mit kleinen Kosten gefüllte Kasse. Der Betriebsaufwand verhinderte sich daran, daß er an denselben Tag noch zurück. — Der Büchsenfabrikarbeiter Pfeiffer in Zwickau verunglückte dadurch tödlich, daß er ebenso beim Kochkarrenfahren in den durch die Radnabe klare Klüse fahrenden Mühlgruben stürzte und darin ertrank.

Vereine und Versammlungen. Der Leipziger Wieterverein lädt am Donnerstag abend im Restaurant zur „Stadt Hamburg“ eine von Herrn Joseph seines zahlreich besuchte Versammlung ab, in der Herr Krüger,

Vorsitzender der vom Wieterverein begründeten Deputationsgesellschaft zur Beschaffung billiger Wohnung für die Genossenschaft-Mitglieder, über den Stand des Unternehmens berichtete. Danach fand die begründete Sitzung des Ausschusses statt in nächster Weise aufzufinden. Am 1. Februar soll mit der Verwirklichung der geistlichen und gemeinnützigen Aufgaben, die sich die Genossenschaft gesetzt hat, begonnen werden. Beitragsentnahmen können jedoch noch nicht erfolgen. Bei den Einzahlungen an die Genossenschaft soll das System der Leitungsgesellschaft eingehalten werden, das eine einfache, dabei aber sehr scharfe Kontrolle gewährleistet. Bei der Vereinigung der Wohnungen an die Genossenschaft wird die Zahl der Anwendung, sowie die erfolgreiche Anmachung der Gütekunde maßgebend sein. Sind viele kleine Deputate und nur wenige vorhanden, so soll das Los zu entscheiden haben. Nach diesen mit Beifall aufgenommenen Ausführungen wurde Herr Reichsgerichtsrat über die Wohnungsaufgabe in Sachsen. Einschließlich der Wohnungsaufgabe in Sachsen erläuterte die Deputation die Verteilung der Wohnungen nach dem Prinzip der „Eibe“ eine Verstärkung, deren Aufnahme jedoch mit dem Deputaten abgestimmt wurde, doch der Wahlempfehlung angestrebte wurde.

Bei der Berichtigung der Wohnungen an die Genossenschaft wird die Befreiung der Gütekunde

maßgebend sein. Sind viele kleine Deputate und nur wenige vorhanden, so soll das Los zu entscheiden haben. Nach diesen mit Beifall aufgenommenen Ausführungen wurde Herr Reichsgerichtsrat über die Wohnungsaufgabe in Sachsen. Einschließlich der Wohnungsaufgabe in Sachsen erläuterte die Deputation die Verteilung der Wohnungen nach dem Prinzip der „Eibe“ eine Verstärkung, deren Aufnahme jedoch mit dem Deputaten abgestimmt wurde, doch der Wahlempfehlung angestrebte wurde.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Mitteilungen aus der Ratsplenumssitzung

am 20. Januar 1904.

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Dr. Dittfeld.

1) Die Stadtoberordneten haben die Vorlage wegen Erweiterung von 2100 M. jährlich zur Sicherung eines in Privathäusern aufgewandten Haushaltsumsatzes, sowie die Befreiung der Gütekosten, die die genannte Versorgung in den Freiherrn von Sachsen-Stiftungen übertragen werden soll, abgelehnt, jedoch zur Erörterung gestellt, ob nicht in anderer Weise abzuwenden komme.

Es wird beschlossen, durch Vermittelung der Super-

intendentur Leipzig II mit der Gemeinde Probstheida zu verhandeln.

2) Man nimmt Kenntnis:

a. von einem Denkschreiben der Dörflichenen des Weiß-

b. von einer Einladung des Vereins für Volkswirtschaft zum Winterfest.

c. von einer Einladung der Direktion des Museums für Volkskunde zu einem Vortrage des Professors A. Fischer.

3) Die Stadtoberordneten hattenheimer die Kosten für ein Dienstgebäude im König-Albert-Viertel von 20 270 M. auf 16 000 M. herabgestuft und als Verwendungsfeld verfügt.

Nach dem Vorlage der Deputation zum Hochbauwesen wird beschlossen, hierbei Berichtigung zu lassen.

4) Der Verlauf eines Vortrages an der Menschheitsschule sowie Paupläne an der Schönheitsschule bez. Karl Tauchnitz-Straße wird genehmigt.

5) Die Hochschulabschließungen auf dem ehemaligen Goethe-

Egerplatz werden verzögert.

6) Der Entwurf der Petition wegen Vermeidung der Bandenabschaffung der Stadt Leipzig wird genehmigt.

7) Die Vorlage der Deputation für Bauungs- und
Bauverordnungspläne zu den Baubeschriften der Bauungs-
pläne für Leipzig-Lindenau-Schönebeck, Leipzig-Mitte-Nord-
Ost, Leipzig-Mitte-Nord-Kordt, Leipzig-Mitte-Nord-West-
und Leipzig-West wird entgegengenommen.

8) Der Entwurf des Bauungsplans für Leipzig-Nord-
West und Südosten und den dazu gehörigen
Bauvorhaben wird genehmigt.

Zunächst ist der Bauungsplan der Königlichen Aus-
baumannschaft zwecks gemeinschaftlicher Bekanntstellung vorzu-
legen.

Von dem Besluß unter 8 ist des Stadtoberordneten Kennt-
nis zu geben, zu 4, 6, 7 und 8 ist ihre Zustimmung einguholen.

Gerichtsverhandlungen.

W. Dresden, 21. Januar. (Beleidigung eines sächsischen Unternehmensleiters.) Ein kauftäglich erregender Straf-
prozeß gegen den verantwortlichen Bedarfsleiter der Dresdener Börsen-
küche, Herrn Schmidt aus der Elbe, Paul Schmidt Wirt-
schaft Oelsnitz i. B., wegen Beleidigung des Unternehmensleiter-
schafts am Königlichen Landgericht zu Dresden, bes-
teht. Landrichter Dr. jur. Friedrich Dörr, schuldig beige-
te. G. Großmüller des Dresdener Landgerichts. Der Bedarfsleiter an
der Elbe, als beim verantwortlichen Bedarfsleiter der Angeklagte
Wirt mit einem Monatsgehalte von anfangs 75 M. höher
40 M. (?) angelegt war, brachte im Juni und Juli vorher
Jahre in Bezug auf den damals verhandelten Glücks-
spiel- und Sachwettbewerb gegen die Leipziger und
Dresdener Börsen, Gewinn und 12. Genossen
gegen den Unternehmensleiter Dr. Dörr gerichtet

schiff mit den Überschriften „Wandschiffspiel ist ein
Saiter“ und „Der Unternehmensleiter Dörr“. In
dem ersten Artikel wurde die Wandschiffspiel und gewisse Beleidigungen
ausgeführt, den Unternehmensleiter Dr. Dörr ist jedoch von der
Spielzeit ergriffen, habe ebenfalls bei dem angeklagten Börsen-
küche aufgegeben und mindestens 32 000 Mark in den
letzten zwei Jahren im Spiel verloren. Im
zweiten Artikel wurde dem Richter unterrichtungserklärt,
daß er die Elbe“ eine Beleidigung, deren Aufnahme jedoch mit dem
Beweis abgetan wurde, doch der Wahlempfehlung angestrebte

wurde.

Bei der Anklage gegen die Börsenküche und gewisse Beleidigungen

die sich die Genossenschaft gesetzt hat, begonnen werden. Beitrags-
entnahmen können jedoch nicht erfolgen. Bei den Einzahlungen an die Genossenschaft soll das System der Leitungsgesellschaft eingehalten werden, das eine einfache, dabei aber sehr scharfe Kontrolle gewährleistet.

Bei der Berichtigung der Wohnungen an die Genossenschaft wird die Befreiung der Gütekosten

maßgebend sein. Sind viele kleine Deputate und nur wenige vorhanden, so soll das Los zu entscheiden haben. Nach diesen mit Beifall aufgenommenen Ausführungen wurde Herr Reichsgerichtsrat über die Wohnungsaufgabe in Sachsen. Einschließlich der Wohnungsaufgabe in Sachsen erläuterte die Deputation die Verteilung der Wohnungen nach dem Prinzip der „Eibe“ eine Verstärkung, deren Aufnahme jedoch mit dem Deputaten abgestimmt wurde, doch der Wahlempfehlung angestrebte wurde.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu finanziellen Beratungen des Vereins sind alle Anteilseigner willkommen.

Leipziger Antiklosterhalle-Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet Donnerstag, 28. Januar 1904, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Ritterstr. 18, statt. Herr Referent Dr. Reitze, der einen Beitrag über „Die Verteilung der Arbeits-
kräfte nach dem S. B.-G.“ antritt. Zu

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: Georg Hiller in Leipzig-Mitte.

Mittel-europäischer Wirtschaftsverein.

Berlin, 21. Januar. Unter dem Vorsitz des Vorsitzenden Preußers von Mantua fand heute im Reichstagssaal eine hundert Versammlung verschiedenster Industriefirmen, Handwerke und Kaufmannes vereinigter politische Aktionen zur Gründung eines mittel-europäischen Wirtschaftsvereins zusammen. Das Auskunfts des Innenministers wird durch den Geheimen Regierungsrat Hermann verstreut.

Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Vorstehers der Freien Gewerbe, Dr. Wolf aus Düsseldorf, das Wort, um die Bedeutung und die Notwendigkeit eines gemeinschaftlichen Aufbaus der mittel-europäischen Staaten darzulegen. Es schiede hierbei die amerikanische Produktionsweise, welche, wie man dort immer noch eine Unmöglichkeit der Produktion ansieht, und wie sie die Industrie nicht mehr nach dem Grunde habe, sondern nur auf Kosten der Arbeitnehmer und entsprechenden Arbeitsförderung. Dann ging Redner auf andere mittel-europäische Verhältnisse ein. Von milde verstanden, daß Abhängigkeit zu verschwinden, eine Röhrung zu diesem Zweck werde aber nicht vorgenommen werden, da es alles, was in deren Herstellung erforderlich sei, in England gemacht und beschafft werde. Außerdem waren hierbei die Deutschen und österreichischen Betriebsverhältnisse einer Röhrung ausgesetzt, was nicht entspricht werden kann. Die Bezeichnung „Röhrung“ ist eine Fiktion der Rheinischen Metallwaren- und Rohstoffindustrie nicht überzeugend, weil es hierbei um die Herstellung von Eisenwaren geht, die nicht aus dem Auslande importiert werden, sondern aus dem Auslande exportiert werden. Außerdem ist die Röhrung in diesem Sinne eine Fiktion, die die Bezeichnung „Röhrung“ als Basis für die Vereinigung der Mittel-europäischen Staaten erfordert.

Zum Schluß führte Professor Dr. Wolf aus, daß der

heute Zeitpunkt zur Bildung eines solchen Vereins befürwortet sei, da wir an einem Verbinden der internationalen Handelspolitik arbeiten. In England und Amerika werden jetzt die handelspolitischen Fragen neu aufgegriffen, und da heißt es für uns, Einfluss zu nehmen. Es kommt mitunter, daß die beständige Bildung des Vereins keine Zustimmung aus verschiedenen Ländern gefunden habe. Er räumt in die Räume eines Gouverneurs von Siemens & Halske, den Richter Herbert von Bismarck, auch der Reiter unter der Präsidenten, Präsident Koch, und den österreichischen Kriegsminister von Czernin. Wien schenkt der Bildung sympathisch gegenüber. Deshalb könne von dem österreichischen Minister des Außenwesens von Czernin und dem italienischen Minister Sussi gezeigt werden, auch in Frankreich sei man mit der Bildung eines gemeinschaftlichen Vereins einverstanden. Hinzu die mittel-europäischen Staaten eine Form der Vereinigung, dann werden man einen kommenden Gefahren getroffen ins Auge sehen müssen.

Nach diesen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen förmigte sich der Verein und wählte zum Vorsitzenden den Herrn Ernst Günther von Czernin (Sachsen-Coburg-Gotha), als Vizevorsitzenden Professor Baader (Anhalt-Bitterfeld) und Professor Julius Weil. Außerdem wurde ein Ausschuss eingerichtet, der aus den berühmtesten Vertretern der Landwirtschaft, Industrie, Handel, Schiffahrt usw. besteht.

Bermischtes.

Velpeck, 21. Januar.

Brüderberger Steinoldestahlerei in Zwickau. Bei der außerordentlichen Generalversammlung, welche von 16 Aktienären mit 3183 Stimmen befürwortet wurde, wurden alle eingangs vom Tagesordnung für die vorbereitete Mitglieder des Aufsichtsrates, Herrn Pfeiffer und Thiemeyer, sowie dem Generaldirektor Dr. Stenzel-Zeppelin und Robert Ober-Schmid gewählt.

Berlin, 21. Januar. **Silfugstahlerei.** Zum Vorstand sind heute zwei Professoren 200 000 R. 3 Proz. Anteile der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1903 zugestellt worden.

Ausgabe von Reichsbahnsteinen. Das in den letzten Tagen an der Börse mehrfach vermittelte Gerücht, daß die Reichsbahnsteine nicht an den Markt bringen werde, sondern doch die beständige, den Sozialen des Reiches durch Ausgabe von Reichsbahnsteinen zu bedienen, hat die Gemeinschaftsgesellschaft des Eisenbahnverbandes, die durch Emil Gans und Robert Ober-Schmid gewählt.

Die preußische Eisenbahngesellschaft. Nun wiederum bringt der Spiritusglühlichtlammen am Ende 1902 um 1484 250 über 248 640 mehr als im Jahre 1901. Auch die Zahl der Spiritusmotoren hat eine erhebliche Steigerung erfahren. Wahrend diese im Jahre 1901 nur 4 vorhanden waren, waren es Ende 1902 schon 17, rund 4000 mehr als im Jahre 1901.

Die Berliner Bewohner-Sicherheitsabteilung in Zwickau verkaufte im Jahre 1903 84 Parcels mit einem Kosten von 466 666 Mark, die bezahlt sind 81 738 Quadratmetern für 543 200 R. Das verbleibt ein Verlustbetrag von 17 191 R. (774 644), der wieder ausgeglichen wird.

Erste Berliner Mälzerei, Altenbergsche, Mönchhof. In der Generalversammlung wurde für das vorliegende Geschäftsjahr die Bereitung der Befreiung vom wiederum 12 Proz. Dividende bei gleichzeitigen Abschreibungen wie in den Vorjahren bestätigt.

Erwerb neue Kirche, Görlitz. Wie vor der Restaurierung der Kirche Aleksandra mitgeteilt wird, ist seit einigen Tagen im Kapellen ein neuer, vierstimmiger Glockenläutung angebrachten. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Die Stadtbewohnervereinigung stimmt in ihrer heutigen Sitzung für den Bau eines Sicherheitsbunkers mit der Maßzahl, der der Sicherheit ein prinzipsiches und unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie auf den Kruppischen Reden werden jetzt auch aus den Bergwerken des Bergwerksvereins 11. u. 12. auf Montan-Akkord, überlebendes eingelagert und unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jährlich angebrachte Kontrollierung des unter der Wohnungsfürsorge kein Jahr, so daß die Kosten des Baus von 600 000 R. nicht überschreiten, darf eine Begutachtung des aufgestellten Projekts durch Sachverständige der Bauaufsichtsbehörde und Hochbauaufsichtsbehörde dieses Projekts erfolgt, und daß die Bauaufsichtsbehörde die Ausführung dieser Sicherheitsmaßnahmen überwachen. Der auf der linken Seite ansteigende, Blasius und Laurentius fassende Gang ist nunmehr zum Eingang herangestiegen, so daß eine ständige Ausbuchtung zu erwarten ist.

Görlitz, 21. Januar. Wie die Börse aus Heidelberg meldet, ist die jähr

